



pro interplast Seligenstadt

Verein zur Förderung medizinischer und sozialer Hilfe in Entwicklungsländern e.V.

PD Dr. med. Dr. h. c. Klaus E. Exner
Plastische Chirurgie Frankfurt I Hochtaunus
Oberhöchstader Str. 8
61440 Oberursel

08.02.2026

Liebes Team von pro interplast Seligenstadt,

Memorial Hospital in Kampot / Kambodscha:

Team:

Dr. Bianca Baican, Dr. Susanne El Sigai, Priv.-Doz. Dr. Dr. h. c. Klaus Exner,
Dr. Walter Philippi, Dr. Michael Schmidt, Karsta Weber

Nachdem wir bereits Ostern 2012 und 2024 für pro interplast Seligenstadt e. V. im fernen Kambodscha im OP-Einsatz waren, konnten wir jetzt wieder vielen Kindern mit plastisch-chirurgischen und orthopädischen Problemen helfen.

Wir hatten zum zweiten Mal eine Einladung in das Sonja-Kill-Memorial-Hospital nach Kampot im Süden des Landes erhalten. Das von einem Deutschen gestiftete Krankenhaus ist für die dortigen Verhältnisse sehr gut ausgestattet und wird von Dr. Cornelia Häner, einer Schweizer Chirurgin, geleitet. Durch die Kooperation mit dem Ospedale Bambino Gesù des Vatikans waren die Kinder aus den ärmsten Familien von Frau Dr. Valeria Spelta und ihrem Team bereits ausgewählt und vorbereitet worden.

Der bürokratische Aufwand für die Einreise war wieder sehr groß. Kambodscha fordert aktuelle polizeiliche und ärztliche Führungszeugnisse, die Medikamente müssen exakt für die Einfuhr aufgelistet und entsprechende Dokumente ausgestellt werden. Wegen der aktuellen militärischen Auseinandersetzungen zwischen Thailand und Kambodscha bestanden verschärfte Kontrollen. Ein Teil unserer medizinischen Ausrüstung wurde offensichtlich von Thailand beim Zwischenstopp in Bangkok zurückgehalten und überprüft. Zum Glück wurde das Gepäck am nächsten Tag sogar bis ins Krankenhaus nachgeliefert.

Das Team des SKMH stand dann am Sonntag, dem 28.12., bereit, um die ersten Patienten zu untersuchen und für die Operationen vorzubereiten. Die Familien taten sich oft schwer, ihr Einverständnis für die Behandlungen zu geben. Wir hatten schon beim Einsatz vor zwei Jahren die Erfahrung gemacht, dass die Familien vor Operationen sehr skeptisch waren, ausführliche Auskünfte über eventuelle Komplikationen erfragten und mehrere Tage Bedenkzeit benötigten. Man kann vermuten, dass das Trauma aus der Zeit der Roten Khmer unter Pol Pot noch nachwirkt und die Bevölkerung viel Vertrauen in staatliche und ausländische Organisationen verloren hat.

Die ersten OP-Tage bis Silvester waren für unsere orthopädischen Patienten reserviert. Klumpfüße, Klumphände, andere Skeletterkrankungen und Unfallfolgen konnten ohne Komplikationen behandelt werden. Unser Anästhesist Walter Philippi und der Orthopäde Michael Schmidt haben alle Operationen mit den Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften des SKMH gemeinsam vorgenommen, sodass auch das örtliche Team viele neue Techniken kennenlernen

konnte. In Zukunft sind neben der operativen Tätigkeit auch Schulungen für das dortige Team in Planung. Zur Früherkennung von Hüfterkrankungen könnte das Neugeborenen-Hüft-Screening einen wichtigen Beitrag leisten.

Michael Schmidt hatte wieder – wie auch zu Ostern 2024 – auf eigene Kosten die professionelle Medizin-Fotografin Karsta Weber engagiert, die perfekte Bild- und Videodokumentationen erstellt. So konnte bereits vor zwei Jahren eine Dokumentation über unseren Kambodscha-Einsatz von SAT.1 ausgestrahlt werden. Die Resonanz und die folgende Spendenbereitschaft waren groß.

Im neuen Jahr gingen die Konsultationen und Operationen mit den plastisch-chirurgischen Patienten weiter. Bianca Baican, Susanne El Sigai und ich waren mit komplizierten Verbrennungsnarben und Tumoren beschäftigt. Besonders erfreulich war es, mehrere kleine Patienten wiederzusehen, die wir vor zwei Jahren operiert hatten. Die kleinen Händchen hatten jetzt gute Funktionen. Mit Hauttransplantaten an den Fingern konnten wir noch weitere Verbesserungen erreichen.

Unsere Handchirurgin Susanne und unser Anästhesist Walter haben noch drei OP-Tage länger im SKMH gearbeitet, während das übrige Team wieder zur Arbeit nach Frankfurt zurückkehren musste. So waren auch die ersten Verbandswechsel, das Ziehen von Fäden und Wundkontrollen professionell organisiert. Das Team des Krankenhauses hat bei allen Behandlungen mitgewirkt und die weitere Nachsorge übernommen. Wir stehen in regelmäßigem Kontakt und können per Internet beraten oder Videosprechstunden halten.



Wir haben bei unserem zweiten Einsatz im SKMH ein bestens motiviertes Team vor Ort getroffen und viel Unterstützung bekommen. Alle wünschen sich, dass diese Einsätze weiterhin stattfinden werden. Heute waren Michael, Walter, Karsta und ich bei der Mitgliederversammlung in Seligenstadt. Wir konnten uns mit einem kurzen Bericht bei allen herzlich bedanken, die diese Einsätze ermöglichen. Eine besondere Freude und Ehre war auch die Anwesenheit von Prof. Gottfried Lemperle als Initiator und Ideengeber unserer humanitären Missionen. Dem neu gewählten Vorstand von pro interplast wünschen wir viel Glück und Freude bei seiner segensreichen Arbeit.

Von MIT e. V. sind die Kosten für Medikamente und medizinische Ausrüstung übernommen worden.

Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Ihr Klaus E. Exner

Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie